



Mobilitäts-Leitfaden  
für berufliche  
Bildungseinrichtungen



Lifelong  
Learning  
Programme

Dieses Projekt wurde unterstützt vom Programm Leonardo da Vinci der Europäischen Union.

Diese Veröffentlichung gibt die Meinung des Autors wieder, die Kommission kann nicht verantwortlich gemacht werden für jegliche Nutzung, die aus hier dargestellten Inhalten entstehen kann.

### **Projekt Titel**

Automobility Modules for Vocational Education and Training in Europe  
(AutoMOVET)

### **Koordinator**

Syddansk Erhvervsskole, Odense-Vejle

### **Fördernummer**

2013-1-DK1-LEO05-06940

### **Projekt-Zeitraum**

November 2013–October 2015

### **Verfasser**

AutoMOVET project Konsortium UND Savon koulutuskuntayhtymä,  
Savon ammatti- ja aikuisopisto

JunI, 2015

---

# Contents

Introduction .....	Fejl! Bogmærke er ikke defineret.
1. THE TOI PROJECT "AutoMOVET" .....	5
1.1. Starting Point of AutoMOVET Project .....	5
1.2. Benefits of Internationalisation .....	8
1.3. Joining the Automobility Network .....	8
2. PARTNERS .....	10
3. BUILDING A NETWORK .....	11
4. AUTOMOTIVE MODULES .....	16
5. FUNDING STUDENT AND STAFF MOBILITY .....	18
6. CHECKLIST .....	19
7. DISSEMINATION .....	20
Bibliography .....	22

## Einleitung

Dieser Leitfaden wurde entwickelt für Lehrkräfte und Berufsbildungseinrichtungen im Automobilssektor. Mit dem Transfer von Erfahrung und erprobten Methoden sind die AutoMOVET Projekt-Werkzeuge By transferring experience and proven methods, **AutoMOVET** project tools are adjustable even to other VET sectors.

Das Hauptziel dieses Leitfadens ist es, den Aufbau von Netzwerken zwischen den Berufsbildungsorganisationen im Automobil- oder anderen Bildungsbereichen zu verbessern. Sechs AutoMOVET Projektpartner umfasst das Automobility Netzwerk seit 2008 und gewinnt Erfahrungen in der Entwicklung und Durchführung internationaler Automobilmodule von hoher Qualität.

In diesem Handbuch übertragen die Partner des AutoMOVET Projekts ihre Erfahrungen bei der Gründung eines Netzwerks, die Entwicklung von Modulen, der Qualitätssicherung und der Durchführung von Berufsbildungsmobilitäten .

# 1. Das Innovationstransferprojekt "AutoMOVET"

Das Hauptziel des AutoMOVET Projekts ist es, die Mobilitäten in der Automobilbranche zu erhöhen, indem es einfacher wird für Lehrer, Bildungseinrichtungen zu vergleichen und sich auf Lernergebnisse (LE) zu einigen und als Berufsschüler sich an internationalen Mobilitäten zu beteiligen.

Als Ergebnisse bietet das Projekt an:

1. Eine Kompetenzmatrix und eine Taxonomie-Tabelle basierend auf ECVET für den Automobil-Bereich
2. Ein Automobil-Modul pro Partner basierend auf den nationalen Bildungsprogrammen
3. Frei verfügbare Vorlagen zur Beschreibung und Prüfung des Module
4. Einen Kalender für Modulangebote

Alle Werkzeuge und Dokumente sind auf der Website [www.automovet.eu](http://www.automovet.eu) zu finden. Nachdem das AutoMOVET Projekt beendet ist, werden alle Automotive-Module und der Kalender auf der "Automobility" Website eingestellt.

## 1.1. Der Startpunkt für das AutoMOVET Project

### **Step 1: Partnerfindung**

Es war einmal eine finnische internationale Koordinatorin, die ein Partner College suchte, das bereit ist, die internationale Zusammenarbeit im Bereich Automotive zu starten. Sie hatte zunächst Kollegen an ihrer eigenen Schule gefragt. Nach vielen Telefonaten und E-Mails, erhielt sie endlich eine Kontaktinformation einer dänischen Schule.

Die dänische Schule kooperierte bereits mit einer niederländischen Schule, welche wiederum für diesen Teil einen Kontakt zu einem britischen College pflegte. Nach 6 Monaten war ein Netzwerk entstanden aus vier Ländern und Schulen (Finnland, Dänemark, Niederlande, Großbritannien) unter dem Namen **Automobility**.

## Step 2: Fördermittel

Working as a network requires funding which is available from National Agencies. Before sending the application several meetings took place. Network should have a very precisely formulated goals and ways of working before submitting an application. Chemistry and trust between participants is the alpha and omega of everything.

Die Arbeit als Netzwerk erfordert Mittel, die von den nationalen Agenturen bereitgestellt werden. Vor dem Einreichen des Antrags fanden mehrere Treffen statt. Netzwerke sollten sehr präzise formulierte Ziele und Arbeitsweisen für eine Bewerbung haben. Chemie und Vertrauen zwischen den Teilnehmern ist das A und O von allem.

## Step 3: Durchführung des ersten Projekts

Der dänische Partner von Syddansk Erhvervsskole koordiniert das erste Projekt, das ein multilaterales Comenius-Projekt Automobilität war. Das Projekt lief während 2008-2010. Während des Projekts suchte das Netzwerk nach Möglichkeiten, um die Mobilität der Studierenden zu entwickeln, nämlich Module anzubieten, die an anderen Schulen nicht verfügbar waren. Am Ende dieses ersten Projektes entstanden neue Bedürfnisse: jeder sollte einen neuen Partner vorschlagen, der dem eigenen Netzwerk angehörte. So bekam das Netzwerk neue Partner aus Litauen und Spanien.

#### **Step 4: Etablierung des Netzwerks**

Um neue Ziele zu verfolgen und das Netzwerk zu stärken beantragte es Mittel aus dem Programm Leonardo da Vinci. Am Anfang einigten sich die Partner auf den Netzwerkkoordinator, Ziele und Regeln. Das neue Projekt Automobility erhielt Mittel des LdV Programm LLP 2010-2012. Im Rahmen dieses Projektes wurde eine Website mit Modul Kalender erstellt. Das Automobilität Netzwerk, das während dieser beiden Projekte gebaut wurde, ist noch aktiv. Es wurde um einige neue Mitglieder erweitert und es ist für neue Mitglieder (siehe Aufnahme neuer Partner) offen. Als Fazit: Ein Projekt ist so erfolgreich wie seine Teilnehmer sind.

#### **Step 5: Verbindung von ECVET und Schülermobilitäten**

Alle sechs am LdV-Projekt Automobility beteiligten Partner beschlossen, sich für dieses weiterführende Innovationstransferprojekt AutoMOVET zu bewerben. Für dieses ToI Projekt wurde ein siebter Partner benötigt. Der deutsche Partner bietet Erfahrung in ToI Projekten und Wissen über ECVET etc. Das Projekt ist durch LLP 2013-2015 finanziert. Erhöhte Mobilität von Berufsbildungsabsolventen ist eine der wichtigsten Prioritäten des strategischen Rahmens Allgemeine und berufliche Bildung 2020. Dieses Projekt fördert qualitativ hochwertige Mobilität der Studierenden durch transparent beschriebene Lernergebnisse durch die Verwendung von ECVET (Europäisches Leistungspunktesystem für die Berufsbildung) und mit Hilfe der Europäischen Mobilitätsinstrumente wie Learning Agreement und Europass Mobilität.

Wollen Sie unserem Netzwerk beitreten? Siehe Kapitel [1.4](#).

## 1.2. Vorteile von Internationalisierung

Aus unserer Sicht profitieren VET Einrichtungen von der Internationalisierung in vielfältiger Richtung.

Internationale Zusammenarbeit, Schüler- und Personalmobilität bedeuten:

- eine Chance im Ausland zu arbeiten und zu studieren
- die Möglichkeit, Berufsschullehrer und Schüler zu motivieren
- eine Chance für Lehrer und Mitarbeiter
  - o, um Erfahrungen auszutauschen
  - o, um Lehrmethoden und Inhalte zu entwickeln
  - o Qualität vergleichen
  - o Sprachen zu benutzen und lernen
- eine Möglichkeit zur Bewertung und Verbesserung Lehr- und Lernaktivitäten
- einen Weg Qualität und der Attraktivität der Berufsbildung Ausbildung zu verbessern
- einen Weg, um die Wettbewerbsfähigkeit des Arbeitslebens und der beruflichen Bildung zu stärken
- einen Weg das Bild der Berufsbildung zu verbessern

## 1.3. Beitritt zum Automobility Network

### Leitlinie für neue Partner

1. Sehen Sie die Checkliste zu neuen Partnern auf der Automobility Website
2. Wenden Sie sich einige der Partner und fragen Sie nach einer Empfehlung
3. Melden Sie ein Automobilität Partnerschaftsvertrag
4. Unterzeichnen Sie ein MoU mit der Aufnahmeorganisation und beginnen die Mobilität der Schüler
5. Verwenden Sie die Kompetenzmatrix und Taxonomie Tabelle für die Planung Ihrer Module



6. Verwenden Sie Verb-Liste für die Beschreibung von Lernergebnissen an
7. Verwenden Sie Modulvorlagen für die Beschreibung von Modul-Inhalt und die Beurteilung
8. Schreiben Sie eine Leitlinie für praktische Details für Gäste
9. Beantragen Sie die Rechte zum Speichern Ihres Moduls auf der Automobilität / Automovet Webseite

Siehe auch Checkliste in Kapitel 6.

## 2. PARTNER

Das Projekt Kosortium besteht aus 7 Partnern

Country	College	Contact person	Other participants
Denmark 	Syddansk Ehrvervsskole	Mrs. Lone Olsen <i>lol@sde.dk</i>	Mr. Bjarke Gregoriussen
Finland 	Savon ammatti- ja aikuisopisto	Mrs. Jaana Räsänen <i>jaana.rasanen @sakky.fi</i>	Mr. Harri Hakkola Mr. Antti Järvenpää
Germany 	Technische Universtät München	Mr. Markus Müller <i>mueller@tum.de</i>	
Lithuania 	Kauno Statybininku, rengimo centras	Mrs. Aida Gruzinskiene <i>aida.gruzinskiene@gmail.com</i>	Mr. Romualdas Gurkšnys Mr. Juozas Kelmelis Mr. Romualdas Kerinas Mr. Martynas Skulskis Mrs. Jurgita Urbe
Netherlands 	ID College	Mr. Bert Schuillingh <i>bschuillingh@idcollege.nl</i>	Mrs. Nelleke Kikkert Mr. Ted Kompier Mr. Martie Nederhoff
Spain 	Centro San Viator	Mr. Alfredo Garmendia <i>a.garmendia@sanviator.es</i>	Mr. Alberto Laza
United Kingdom 	Bridgwater College	Mr. Jonathan Harding <i>hardingjo@bridgwater.ac.uk</i>	Mr. Grant Taylor Mr. Jerry Kitchker Mrs. Alison King Mrs. Claire Tooze



### 3. Aufbau eines Netzwerks

In diesem Kapitel werden einige praktische Aspekte zum Aufbau eines Netzwerks angesprochen. Das Automobility Netzwerk wird als Beispiel vorgestellt. (siehe auch Kapitel 1.2)

#### Step 1: Partnerfindung

- Fragen Sie nach Kontaktinformationen aus anderen Abteilungen in Ihrer Schule
- Fragen Sie nach laufenden Projekten oder Kooperationen aus anderen Abteilungen in Ihrer Schule
- Fragen Sie Ihre Nationale Agentur oder treten Sie dem Emailverteiler bei

#### Step 2: Passende Ziele für Mobilitäten

##### 1. Vergleich von Qualifikationen und Kompetenzen

Zu Beginn der Zusammenarbeit, wählen die Partner Qualifikationen für die Mobilitäten aus. Als erstes empfehlen wir, das Niveau der ausgewählten Qualifikationen anhand des Europäischen Qualifikationsrahmens (EQR) zu vergleichen. Qualifikationen und Kompetenzen sind auf acht Referenzniveaus zugeordnet. Der Zweck des Rahmens ist, den Vergleich von Qualifikationen und Qualifikationsniveaus zu erleichtern.

Zu Beginn des AutoMOVET Projekts verglichen wir Automobil-Qualifikation in sechs teilnehmenden Ländern. Im gleichen Zug haben wir Kompetenzen aus dem Arbeitsleben vereinbart, auf das die Bildungsgänge die Schüler vorbereiten. Am Ende des Vergleichs einigten wir uns auf Kompetenzbereiche, Kompetenzniveaus und gemeinsame Inhalts-Bereiche. Als Ergebnis erstellten wir eine AutoMOVET Matrix. Die Erstellung einer Matrix ist zeitaufwendig, aber die Investition war nötig, um das gegenseitige Verständnis zu den

Qualifikationssystemen zu gewinnen und sich auf Lernergebnisse (LE) zu verständigen.

Die Schritte, die in dieser Phase verwendet wurden, waren:

- Übersetzung aller Qualifikationsbeschreibungen in Englisch
- Vergleich nationaler Qualifikationsniveaus (NQR) zu EQF
- Vergleich verschiedener Arten von Beschreibungen und Inhalte
- Einigung auf Kompetenzbereiche, Kompetenzniveaus und gemeinsame Inhaltsbereiche
- Test des Konzepts (Kompetenzmatrix)
- Senden von Feedback an die deutschen Partner (Raster "Eigentümer")
- Entwicklung von anderen Instrumenten, wie Modulformate und Bewertungsbögen

## 2. Auswahl der Lernergebnisse

Lernergebnisse werden in Bezug auf Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen beschrieben. Jedes Lernergebnis sollte sein eigenes Bewertungsmuster haben, um die Validierungs- und Anerkennungsprozesse zu erleichtern. Die Europäische Union hat mehrere Projekte für die Definition von Lernergebnissen für die verschiedenen Bildungsbereiche, wie Gesundheit und industrielle Instandhaltung gefördert. Überprüfen Sie, ob bereits welche vorhanden sind, die zu Ihrem beruflichen Feld passen (siehe z.B. Adam-Datenbank).

Während der Analyseprozesse von Lernergebnissen in ihren nationalen Lehrplänen finden die Partner gemeinsame und unterschiedliche Inhalte. Es ist sehr wichtig, Lehrer zu beteiligen. Die Lehrer sind die besten Experten um zu definieren, ob die Lernergebnisse transparent und vermittelbar sind in der Klasse, in der Schul-Werkstatt oder in einem Unternehmen.

Eines der wichtigsten Ergebnisse des AutoMOVET Projekts ist eine Taxonomie Tabelle, die aus einer Reihe von Verben besteht, die Kompetenz-Schritte beschreibt. Eine sehr wichtige Rolle spielt die gemeinsame Vision der Bewertungsverfahren (Ziele, Kriterien und Bewertungs-Skala). Daher baten wir um Rückmeldung über Beschreibungen etc., um ein besseres Verständnis über die Bildungssysteme der jeweils anderen zu gewinnen, um Vertrauen aufzubauen und eine gemeinsame Vision zu entwickeln. In der Folge konnten die Lernergebnisse in einer Art beschrieben werden, wie sie validiert und anerkannt werden können, wenn der Schüler an die entsendende Schule zurück geht. Die während des Projektes Taxonomie Tabelle erstellte befördert diese Arbeit.

Die Schritte in dieser Phase waren:

- Einigung auf die Kompetenzmatrix und die Taxonomie-Table - eine Liste der Verben
- Auswahl der zu erreichenden Kompetenz
- Entwicklung einer Reihe von Instrumenten: Modulvorlagen, Bewertungsbögen usw.
- Die Beschreibung der Lernergebnisse
- Bitte um Rückmeldung über Lernergebnisse

Die Kernergebnisse des Projektes AutoMOVET sind die Kompetenzmatrix und die Taxonomie Tabelle.

### **Step 3: Entwicklung gegenseitigen Vertrauens unter den Partnern**

Wenn eine Schule Schüler entsendet für einen Mobilitätszeitraum sind einige praktische Fragen zu berücksichtigen. In dieser Phase sind die Aufgaben und Zuständigkeiten der einzelnen Partner zu vereinbaren. Partner werden dann genauer diskutieren über Bewertungsverfahren, Lernumgebungen (an der

Schule, in einem Unternehmen oder beides), und Vereinbarungen über Anweisungen und Anleitungen.

Das wichtigste Dokument zur Darstellung des gegenseitigen Vertrauens zwischen den Bildungseinrichtungen ist das [Memorandum of Understanding](#) (MoU). Es ist eine Vereinbarung zwischen Partnern aus zwei oder mehr Ländern zur Bestätigung des Mobilitätsprozesses. Das [Learning Agreement](#) (LA) beschreibt die Bedingungen für die Mobilität auf einem individuellen Level.

Die folgenden Aspekte könne im LA und /oder im MoU vereinbart werden:

- Angaben über Bildungseinrichtungen
- Kooperationsaktivitäten mit der entsendenden Einrichtung
- Notwendigkeit für Status-Meetings
- Die Verwendung von Lernergebnissen und Punkte (ECVET-Punkte)
- Das Kompetenzniveau
- Informationen zu den Trainingsbedingungen
- Die Verwendung von vereinbarten Bewertung, Validierung und Anerkennungsverfahren
- Evaluation Diskussion, unterstützende Beratung
- Abschließende Bewertung
- Eine sichere Trainingsumgebung
- Ausbilder / Betreuer
- Zeit und Ressourcen für den Unterricht
- Ein Wochenprogramm
- Die Arbeitszeiten

#### **Step 4: Aufrechterhaltung des Vertrauens**

Es genügt nicht, die Partnerschaft nur zu beginnen. Zur Erhaltung und Verbesserung der Wirksamkeit, empfehlen wir regelmäßige

Statusbesprechungen mit den Netzwerkpartnern, mindestens einmal im Jahr. Partner können sich auf die Notwendigkeit von Statusmeeting zB im Memorandum of Understanding verständigen.

In einem Statusmeeting hat das Automobility Netzwerk z.B. diskutiert über:

- Veränderungen in Schulen (Organisation, Personal, Räumlichkeiten, Geräte, Programme)
- Module Partner bieten ihre Termine für den Kalender an
- Aufnahme neuer Partner
- Empfehlungen für künftige Maßnahmen und Partnerschaften
- Koordinator / Vorsitzende des Netzwerks
- Ort für die nächste Statusmeeting

## 4. AUTOMOBILE MODULE

AutoMOVET hat **6 Module** angeboten:

Country	Module	Level	CMCM Competence	CMCM Content
Denmark	Service and Fault Finding on A/C and EEC	Advanced	Maintenance, inspection & service	Safety and comfort Electrical systems Health and safety
			Diagnosis & faultfinding	
			Repair	
Finland	Regular Maintenance	Intermediate	Maintenance, inspection & service	Engine Brakes Customer service Health and safety
		Beginner	Diagnosis and faultfinding	
Netherlands	Data Network in a Car	Advanced	Maintenance, inspection & service	Safety and comfort Electrical systems
			Diagnosis & faultfinding	
			Repair	
			Retrofit	
Lithuania	Testing Common Rail Injectors of Diesel Engines Using Bosch EPS200 and EPS708 Test Benches	Intermediate	Maintenance, inspection & service	Engine Electrical supply Electrical systems Customer service
			Diagnosis & faultfinding	
			Repair	
Spain	Maintenance of the Suspension System	Intermediate	Maintenance, inspection & service	Steering and suspension Health and safety
			Diagnosis & faultfinding	
			Repair	
		Beginner	Retrofit	
United Kingdom	Vehicle Body Repair and Refinish Principles	Advanced	Maintenance, inspection & service	Steering and suspension Electrical systems Car body and paint Health and safety
			Diagnosis & faultfinding	
			Repair	
			Retrofit	



## Entwicklung eines neuen Automotive Moduls

Interessieren Sie sich für das Automobility Netzwerk und die Erstellung eines eigenen Moduls, wenden Sie sich an einen unserer Partner (siehe Kapitel 2 und 4) für die Beratung und Empfehlung.

Zur Erstellung eines Moduls verwenden Sie bitte die Vorlagen auf unserer Projektwebsite.

1. Beschreibung der Qualifikation nach EQR-Niveaus (1-8).
2. Beschreibung der Kompetenzen, die die Qualifikation entwickelt.
3. Geben Sie einen Teil Ihres Lehrplans / Trainingsprogramm an, in den ein Modul einschließlich der Studentenmobilität eingebettet werden kann.
4. Beschreiben Sie ein Modul mit der Kompetenzmatrix (CMCM).
  - Wählen Sie einen Inhaltsbereich.
  - Wählen Sie die Ebene (Beginner-Intermediate-Advanced).
  - Wählen Sie gemeinsame Inhalts-Bereiche.
  - Markieren Sie die Elemente, die Teil des Moduls sind.
5. Füllen Sie die Modulvorlage aus.
  - Modul Name, Dauer und College-
  - Verweis auf CMCM
  - Lernergebnisse in Bezug auf Kenntnisse, Fertigkeiten und KompetenzenVerwendung von Verben aus der Taxonomietabelle
  - Beschreibung der Modulelemente (Modul-Inhalt)
  - Beschreiben Modulstruktur und Beurteilung (die Art und Weise Modul durchgeführt werden)
  - Definieren Sie Moduleingangs- Qualifikationen (z.B. Sprachkenntnisse)
6. Bereiten den Modul Bewertungsbogen vor.
  - Schreiben Sie alle Lernergebnisse unter die Punkte Wissen-Fertigkeiten-Kompetenzen
  - Verwenden Sie die AutoMOVET Notenskala (auch wenn ein anderer

Maßstab in Ihrem Land an Ihrer Schule verwendet wird).

7. Bitten Sie um Feedback von den Partnern.

8. Laden Sie Ihr Modul auf die Automobility Website hoch.

### **Automotive Module und der Kalender**

Laufende Module, die in AutoMOVET entwickelt wurden und Module aus dem vorherigen Projekt Automobility finden Sie auf der Automobility website.

## **5. FINANZIERUNG DER SCHÜLER- UND LEHRERMOBILITÄTEN**

In diesem Kapitel geben wir Hinweise auf Ressourcen zur Finanzierung von Mobilitäten

### **Erasmus+ Programm 2014–2020**

Erasmus + für die Berufsbildung zielt darauf ab, die Qualität der Berufsbildung in Europa zu verbessern. Das Programm bietet Möglichkeiten für Berufsschüler und die Mitarbeiter zu Auslandspraktika zu unternehmen. Auf der anderen Seite, wird es für VET Organisationen dazu beitragen, strategische Partnerschaften mit anderen Organisationen und Unternehmen zu bauen, um enge Verbindungen zwischen Bildung und Ausbildung und der Arbeitswelt zu etablieren.

#### *Key action 1, Learning mobility for individuals*

- Finanzierung von Schüler und Lehrkraftmobilitäten
- Antragstellung im März

#### *Key Action 2, Cooperation for innovation and the exchange of good practices*

- Finanzierung für Strategische Partnerschaften, Wissensverbünde und Berufsfeldverbünde
- Antragstellung im März

Weiterführende Informationen bieten die Nationalen Agenturen.

**Nordplus Junior.** Die Nordplus Junior Programm stellt Zuschüsse für Mobilitätsaktivitäten mit Schulen in den nordischen und baltischen Ländern. Mobilitätsaktivitäten können den Austausch von Studenten, Berufspraktika, Lehreraustausch und der Austausch von Bildungs- oder wissenschaftlichen Mitarbeitern sein.

**Norden.** Verband Norden verbessert die Zusammenarbeit zwischen den nordischen Ländern oder bilaterale Zusammenarbeit zwischen zwei nordischen Ländern. Mehrere Mittel werden im Rahmen dieser Organisation bereit gestellt.

## 6. CHECKLISTE

Dieses Kapitel ist ein Leitfaden für neue Partner zur Verwirklichung von Schülermobilitäten im Automobilssektor.

### Entsendender Partner

1. Gültige Vereinbarung (MoU) zwischen sendendem und empfangenden Partner
2. Schüler-CV umfasst grundlegende Informationen seiner / ihrer Kompetenzen für den aufnehmenden Partner
3. Learning Agreement / Lernvereinbarung
4. Europass-Mobilität
5. Versicherung (Unfall, Krankheit und Haftpflicht)
6. Verantwortlichkeiten der Schüler und Sicherheit bei Mobilität, Anforderungen für Praktikum in einem Unternehmen
7. Nach der Mobilität: Validierung und Anerkennung von Lernergebnissen

### Aufnehmender Partner

1. Gültiges Memorandum of Understanding zwischen dem sendenden und empfangenden Partner
2. Modulbeschreibung auf der Website

3. Anforderungen an Praktikum in einem Unternehmen
4. Überlebenshandbuch (praktische Details Land, Stadt, Wohnen und Kultur)
5. Unterzeichnung Learning Agreement
6. Am Ende des Moduls:
  - Ausfüllen Beurteilung zu Europass-Mobilitäts
  - Beurteilung von Lernergebnissen
  - Beurteilung sozialer Kompetenzen
  - Bitte um Evaluierung des Modul von Student, zuständigem Lehrer und Lehrer am Arbeitsplatz
  - Vergabe eines Zertifikats

## 7. DISSEMINATION

Die größte Herausforderung und wichtiger Bestandteil aller Projekte, Partnerschaften und Mobilitäten ist die Verbreitung. Wir empfehlen Ihnen, sich aktiv nach Möglichkeiten für die Verbreitung umzuschauen und proaktiv zu sein!

Machen Sie einen Plan für die Verbreitung: Zielpersonen, verschiedene Kanäle und Ressourcen, zum Beispiel:

### Eigene Schule

- Website der Schule
- Intranet und / oder Extranet
- Newsletter
- Personalversammlungen
- Informationsveranstaltungen für Studenten
- Notiz Bretter

## Lokal, regional und national

- Ansprechpartner im Unternehmen
- Lokale Zeitungen
- Arbeitszeitschriften (zB Verkehrssektor)
- Sitzungen anderer Netze
- Treffen der Koordinatoren
- Nationale Agentur

## International

- [Erasmus+ dissemination](#) Plattform
- Nordplus Junior Programm
- [EfVET](#) meetings
- Projekt and status meetings

## Projekt [Website](#)

- Projektergebnisse
- Berichte
- Schülerbeiträge

## Sociale Medien

- [Facebook](#)
- Instagram (#automovet)
- Twitter (@autoMOVET)

## Bibliography

CIMO. Erasmus+-ohjelman esittely.

[http://www.cimo.fi/ohjelmat/erasmusplus/ammatilliselle\\_koulutukselle/ohjelman\\_esittely](http://www.cimo.fi/ohjelmat/erasmusplus/ammatilliselle_koulutukselle/ohjelman_esittely)

ECVET. An Introduction to ECVET and Mobility. <http://www.ecvet-toolkit.eu/site/introduction>

Finnish National Board of Education. Qualifications Framework.

[http://www.oph.fi/english/curricula\\_and\\_qualifications/qualification\\_frameworks](http://www.oph.fi/english/curricula_and_qualifications/qualification_frameworks)



Danke an alle Teilnehmer, Lehrkräfte und Beteiligte im AutoMOVET Projekt!

